

Inhaltsverzeichnis.

Nr.		Seite
1.	Mit Skandalzeitungen, nämlich mit polnisch-politischen, wird in Oberschlesien kein Geschäft zu machen sein	9
2.	Wer ist Korfanty? — oder ein großer Mann mit kleinen Taten	10
3.	Die Geistlichkeit hat an der Erhaltung des Polentums in Oberschlesien gearbeitet, ehe Korfanty auf der Welt war	12
4.	Allpolnischer Grundsatz ist es, daß es in der Politik eine Sünde nicht gibt	13
5.	Die Verteidigung der Rechte des polnischen Volkes zieht nicht einen Bruch mit dem Zentrum nach sich, sondern vielmehr einen möglichst engen Anschluß an das Zentrum	15
6.	Wie schadet das radikale Polentum dem obererschlesischen Arbeiter?	15
7.	Der „Katołik“ sagt nur dann die volle Wahrheit, wenn dies seiner Politik nicht schadet	18
8.	Richtet uns unsere Söhne nicht zugrunde! (Betrifft Sokols)	19
9.	Im Jahre 1903 unterstützten die Sozialdemokraten Korfanty deshalb, weil er Zentrum und Klerus bekämpfte	19
10.	Im polnischen Zweck ruht unsere nationale Zukunft	20
11.	Die obererschlesische Geistlichkeit muß sich auf die Seite der polnischen Bevölkerung stellen	21
12.	Die polnische Bevölkerung soll, solange es nur irgend möglich ist, mit dem Zentrum zusammengehen	22
13.	Betrifft die Feier des 36. Jahrestages des Aufstandes von 1863	22
14.	Noch ist Polen nicht verloren!	23
15.	„cunctando procedere“!	23
16.	Das Zentrum wird das Material vorbereiten, welches zur polnisch-nationalen Wiederbelebung Oberschlesiens notwendig ist	24
17.	Der Strom wird die (obererschlesischen) Lokalpatrioten zum Wohle der gemeinsamen polnischen Sache fortreißen	25
18.	Die Polen sollen sich der Zugehörigkeit zum preußischen Heere schämen	26
19.	Schlesien hat sich endlich wahre Söhne seines Volkes erzogen	27
20.	Betrifft Begründung des Vereins zur Unterrichtshilfe für Schlesien	28
21.	Kaufet bei den Eurigen! (Betrifft Boykott)	29
22.	Betrifft Vorgänge im Kriegerverein zu Rimsdorf (Kr. Kosel)	30
23.	Verdeutschung ist Protestantisierung	32
24.	Betrifft Kriegervereine	30
25.	Das polnische Volk in Oberschlesien gehört zur polnischen Nation	32
26.	Die polnischen Sozialdemokraten feiern den Jahrestag des Aufstandes von 1830	33
27.	Betrifft Stellung des Abgeordneten Korfanty zur Sozialdemokratie	34
28.	Das national-polnische Lager war bei den Landtagswahlen 1908 ein helfender Teil des Zentrums	35
29.	Betrifft die Erklärung des Grafen Henckel v. Donnersmarck vom 7. Januar 1907	36
30.	Der heilige Wojtek (Korfanty)	37
31.	Betrifft Reklame der polnischen Presse in D.=S.	38
32.	Korfanty soll durch Vermittlung eines Bischofs 30 000 Mark verdient haben	39
33.	Betrifft Ansiedlung polnischer Kaufleute aus dem posenschen in D.=S.	40
34.	Betrifft Konflikt in der polnischen Volksbank zu Kattowitz	41
35.	Betrifft Verkauf der Korfantyblätter an Napiecalski	41
36.	Gott möge die Polen vor solchen Geistlichen behüten, die das Volk germanisieren	42
37.	Warnung vor dem Besuch von Volksunterhaltungsabenden	43
38.	Die Germanisierung bildet eine große Gefahr für den katholischen Glauben	44

Nr.	Seite
39. An ein zukünftiges und unabhängiges Polen zu glauben, werden wir niemals aufhören	44
40. In den Kämpfen um die nationale Wiedergeburt dürfen die Polen die Bildung der Jugend nicht aus den Augen lassen	45
41. Das preußische System und die Polen	47
42. Betrifft Stellung der Polen zur Zentrumspartei	48
43. Vor Unwetter, Hungersnot, Seuchen, Feuersbrunst, vor einem ungeliebten Tode und vor der Germanisierung bewahre uns Gott	48
44. Kein preußischer Minister ist imstande zu vernichten, was Gott geschaffen hat	49
45. Die Polen verachten die deutsche Kultur	49
46. Polen lebt — es ist noch nicht gestorben!	50
47. Auf eignem polnischen Gefilde, ein selbständiges polnisches Volk!	52
48. Die polnische Volksbewegung in Schlesien strebt nach der politischen Selbständigkeit des polnischen Volkes	53
49. Der Glos Schlonski wird für die nationale Selbständigkeit des polnischen Volkes in Schlesien kämpfen	54
50. Die Unverschämtheit der Zentrumsleute	54
51. Der Katolik wird einst später die Reihen des Zentrums verlassen und die polnische Standarte ergreifen	56
52. Ein Teil des deutschen Klerus in D. = S. nimmt im Kampfe mit den polnisch-katholischen Blättern seine Zuflucht zu unwürdigen Mitteln	56
53. Betrifft die Begründung eines poln. Konsumvereins in Beuthen	57
54. Der Katolik ist ein gänzlich bankrottgemachter Spieler	57
55. Der Kampf um das wirtschaftliche Dasein ist mit dem nationalen Kampf untrennbar verbunden	57
56. Die polnischen obereschlesischen Frauen geloben, sich dauernd zur polnischen Nation zugehörig zu fühlen	58
57. Betrifft den polnischen Radsfahrerverein in Ratibor	59
58. Für die Polen ist es gleichgültig, ob im Falle einer Stichwahl der Regierungs- oder Zentrumsmann durchkommt	60
59. Warnung der Polen als Freiwillige am Feldzuge in Süd-West teilzunehmen	60
60. Der Glaube an eine zukünftige Unabhängigkeit Polens ist die Quelle unserer Kraft	60
61. Warnung vor dem Besuch des deutschen Volkstheaters	62
62. Aufforderung zur Teilnahme an einer Salesianerfeier in Oswiecim	62
63. Die Polen müssen Ehen mit Deutschen vermeiden	63
64. Die schlesischen Zentrumsleute sind erklärte Feinde des polnischen Volkes	63
65. Aufruf zur Teilnahme an einer polnischen Abstinenzversammlung in Krakau	64
66. Aufruf zur Teilnahme an einer Sokolfeier in Szczakowa	65
67. Betrifft die Agitation von Mund zu Mund	66
68. Was wird die preußische Regierung zu dieser Ohrfeige (Wahlsieg Korsantys 1905) sagen?	67
69. In Oberschlesien erwacht das Volk nach 100 jährigem Schlaf!	67
70. Seid sanft wie die Tauben, aber listig wie die Schlangen	68
71. Aufforderung zum Beitritt zum Verband zur gegenseitigen Hilfe	69
72. Betrifft das Programm des Kurjer Schlonski	69
73. Betrifft die Rede des Kaisers in Memel	70
74. Tief entrüstet muß jeder Pole über die oberhirtliche Tätigkeit des Kardinals Kopp aus der letzten Zeit (1907) sein	72
75. Das polnische Volk hat durch seinen Sieg bewiesen, das Schlesien polnisches Land ist, in welchem das poln. Volk Herr ist	73
76. Betrifft Landtagswahlen 1903 im Kreise Pleß-Kynbrik	74
77. Betrifft die Erklärung des Grafen Henckel von Donnersmarck	75
78. Die deutschen Volksbibliotheken bilden ein Gift für den polnischen Geist der obereschlesischen Bevölkerung	76
79. Betrifft Aufforderung zur Teilnahme an einem Sokolfest in Dziedzi	77
80. Spott u. Schande, allen denjenigen, die deutsche Bibliotheken besuchen	77
81. Förderer der Zivilisation	78

Mr.		Seite
82.	Der größte ewige Feind der Polen ist der Deutsche	78
83.	Kein anständiger Pole wird deutscher Lehrer werden	79
84.	Die Rudaer Zentrumsanhänger wollen die polnischen Kinder geistig ermorden. (Betrifft Spielschulen)	80
85.	Betrifft den Verlauf einer Sokolfeier in Janowzno	81
86.	Schlage und Du wirst frei sein	81
87.	Die weitaus größte Mehrheit der polnischen Volksgesamtheit spürt das Bedürfnis nach polnischer Herrschaft	83
88.	Charakteristik Napieralski's	86
89.	Es ist eine Schande f. d. Polen deutschen Turn-Ver. anzugehören	88
90.	Das Grunwaldsjahr	88
91.	Fort mit solchen Wischen (Zentrumsblätter) aus d. poln. Häusern	90
92.	Die Beerdigung der Gazeta Katolicka	90
93.	Die unverbeßerliche Schmutzzeitung der Gornoschlonszak	90
94.	Der 3. Mai	92
95.	Über die Czestochauer Wallfahrt	92
96.	Betrifft Verlauf des Sokolfestes in Jenzor	92
97.	Der Katechismus des polnischen Kindes	94
98.	Seien wir nicht Stieföhne des polnischen Vaterlandes	94
99.	Die Polen werden nie Liebe zum preuß.-deutschen Vaterl. hegen	95
100.	Unser Vaterland ist nicht das deutsche Reich, nicht das Königreich Preußen, sondern Polen	95
101.	Es ist eines Polen unwürdig, die Schwelle unserer deutschen Feinde zu betreten. (Betrifft Reservisten)	97
102.	Viele Oberschlesier beklagen sich darüber, daß sie zahlreiche Worte im Katolik nicht verstehen	98
103.	Belohnung für polnische Briefe	99
104.	Die Verdeutschung läuft zuwider dem göttlichen u. Naturrecht	99
105.	Zehn Gebote zur Erhaltung des Polentums	100
106.	Kämpfen wir gegen die Verdeutschung an als gegen ein unchristliches Bestreben	101
107.	Betrifft die Begründung des Sokolvereins in Beuthen	102
108.	Ihr werdet Katholiken sein, solange Ihr Polen seid	102
109.	Infolge des deutschen Unterrichts leidet die religiöse und polnisch-nationale Erziehung	103
110.	Aus polit. Rücksichten müssen d. Oberschlesier beim Zentrum bleiben	103
111.	Die Zentrumsparthei war für den Katolik niemals das Ziel sondern nur das Mittel zum Zweck	105
112.	Das Zentrum war für den Katolik nur eins der politischen Mittel zur Führung der Volkspolitik (Absage a. d. Zentrum)	105
113.	Die die Spielschule besuch. Kinder achten die eigene Mutter nicht	106
114.	Das Zentrum und die polnische Bewegung in Schlesien	107
115.	Der heilige katholische Glaube geht überall da verloren, wo sich das Deutschtum ausbreitet. (Betrifft Elternabende)	107
116.	Der Katolik hat im Industriegebiet die nationale Scholle gelockert und bestellt	108
117.	Der Geist der Zentrumsleute auf dem Wege zum Hakatismus	108
118.	Betrifft Begründung des Polak	109
119.	Wer die Flotten-Vereine unterstützt, der arbeitet an der Vermehrung der Steuern	110
120.	Schlesien war, ist und wird polnisches Land bleiben	111
121.	Das Volk braucht manchmal einen solchen Ansporn (betrifft Schulsstreik)	111
122.	Warnung vor dem Besuch der Kochschulen	112
123.	Die in der Versammlung zu Oswiecim versammelten obereschl. Abstinenten geloben immer im Sinne d. Straz-Organ. zu wirken	113
124.	Betrifft Verlauf eines Sokol-Gaufestes in Oswiecim	114
125.	Diejenigen, die im polnischen Schlesien reden wollen, daß die Oberschlesier polnischsprechende Deutsche seien, sind deutsche politische Schlangen	115
126.	Die deutsche Kultur ist eine Cholera f. d. poln.-nationalen Geist	115
127.	Der größte Teil der obereschlesischen Geistlichkeit neigt der polnischen Muttersprache zu	116

Nr.		Seite
128.	Unsere Politik müssen wir so steuern, daß wir allmählich nationalbewußte Polen erziehen können	116
129.	Die polnischen Reservisten müssen geneigt gemacht werden, daß sie unter die polnische Standarte treten	116
130.	Die poln. Vereine sind nach Ansicht der Polizei politische	117
131.	Es ist die höchste Zeit, daß die Polen den Stadt- und Gemeindewahlen eine größere Beachtung schenken	118
132.	Das poln. Schlesien fordert das ganze poln. Volk zu Beiträgen für ein neues Kleid der Czestochauer Muttergottes auf	118
133.	Der polnische Radikalismus erniedrigt die Polen	119
134.	Napieralski hat stets danach gestrebt, den polnischen Geist in Schlesien zu wecken	121
135.	Die Lügen und Verleumdungen, mit welchen die Korfantyblätter angefüllt sind, können keinen Beweis für irgendwelche Kultur sein	122
136.	Das polnische Staatswesen und das lebende Polen	123
137.	Korfanty arbeitet an einer neuen Zerreißung der polnischen Gemeinschaft in Schlesien	124
138.	Aufruf zum Beitritt zur polnischen Berufsvereinigung	126
139.	Die Polen dürfen nicht verzweifeln, solange sie noch den Glauben an Gott und an die Zukunft der poln. Nation haben	126
140.	Die Korfanty-Blätter erniedrigen das moralische u. kulturelle Niveau der polnischen Bevölkerung in D.=S.	127
141.	Tausende von Oberschlesiern träumen davon, die Krakauer Mundart zu erlernen	128
142.	Betrifft Fahnenweihe des Sokolvereins in Beuthen	129
143.	Friede in Schlesien (betrifft die Kapitulation Korfantys)	130
144.	Der Ursprung der polnischen Bewegung in D.=S.	132
145.	Wir warnen stets vor dem Lesen von Büchern aus germanisatorischen Volksbibliotheken	133
146.	Des Schulstreiks Ende	134
147.	Verbot des polnischen Unterrichts	136
148.	Unsere Feinde strengen alle ihre Kräfte an, um uns den teuersten Schatz, nämlich den Glauben, aus den Herzen zu reißen	136
149.	Ist etwa nur das Gebet in der Amtssprache gültig u. heilbringend	137
150.	Die Treulosigkeit Korfantys (Betrifft Übergang der Korfantyblätter an Napieralski)	138
151.	Ob es in Schlesien Polen gibt?	138
152.	Betrifft die Agitation der schlesischen Geistlichkeit gegen die Nowiny Raciborskie	139
153.	Schlesien für sich allein	140
154.	Die Politik des Abgeordneten Napieralski	141
155.	Der persönliche Übertritt Korfantys in das Katolik-Lager hat die polnische Volksgesamtheit bis ins Innerste erschüttert	143
156.	Päpstlicher Segen und Katolik	145
157.	Eine großpolnische Agitation ist in Oberschlesien vorhanden	146
158.	Ein preußischer Lakei in Kardinals Purpur (Betr. Kard. Kopp)	147
159.	Die Politik des Herrn Korfanty	149
160.	Möge die obereschlesische Bevölkerung die Regierungsgelder nehmen und dann scharenweise in das polnische Lager übergehen. (Betr. Unterstützung für Überschwemmte in D.=S.	149
161.	Betrifft Reichstagswahl 1905 im Wahlkreise Kattowitz-Jabrze	151
161.	Die polnische Fraktion kann ihre vielfachen Versicherungen nicht abstreiten, daß sie im Namen der Wiener Traktate auf jeden Einfluß auf Oberschlesien verzichtet	157
162.	Ursprung der großpolnischen Bewegung in D.=S.	157
163.	Wozu die Taktik des Katolik umstoßen u. die Arbeit stören?	159
164.	Die Pflicht, das Volk in D.=S. vor der germanischen Sündflut zu retten, entfiel ausschließlich auf die polnische Presse	160
165.	Eine epochemachende Bedeutung nimmt die im Jahre 1902 organisierte Aktion der Nationaldemokraten in D.=S. ein	162
166.	Oberschlesien ist in betreff des Schulstreiks gewissermaßen als Reserve geblieben	163
167.	Die nationale Idee in Oberschlesien	164
168.	Erinnerungen a. d. Geschichte d. Wiedereroberung Oberschlesiens	165
170.	Betrifft die polnische Einigung in Oberschlesien	172